



Aktueller Stand

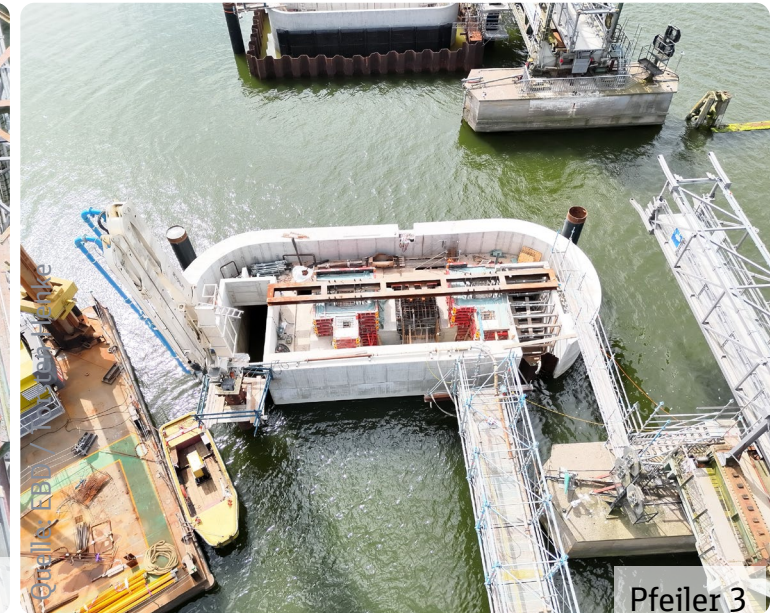
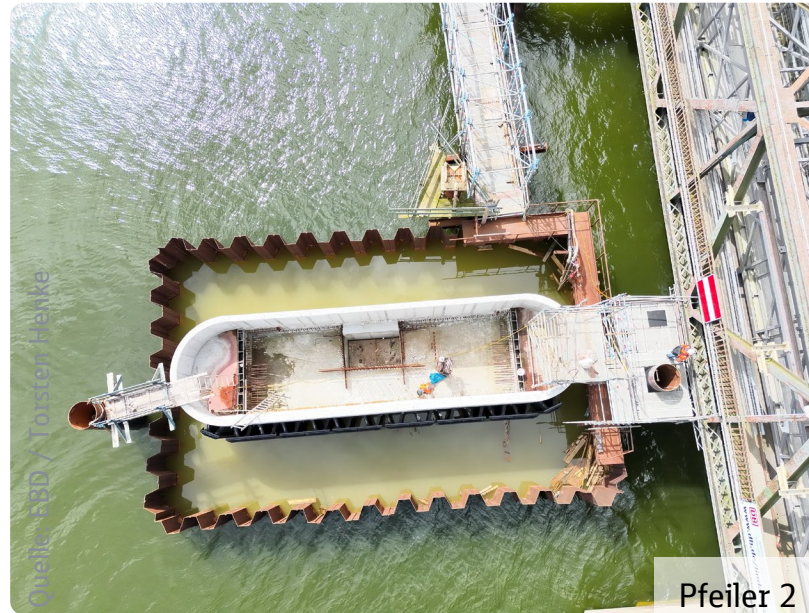
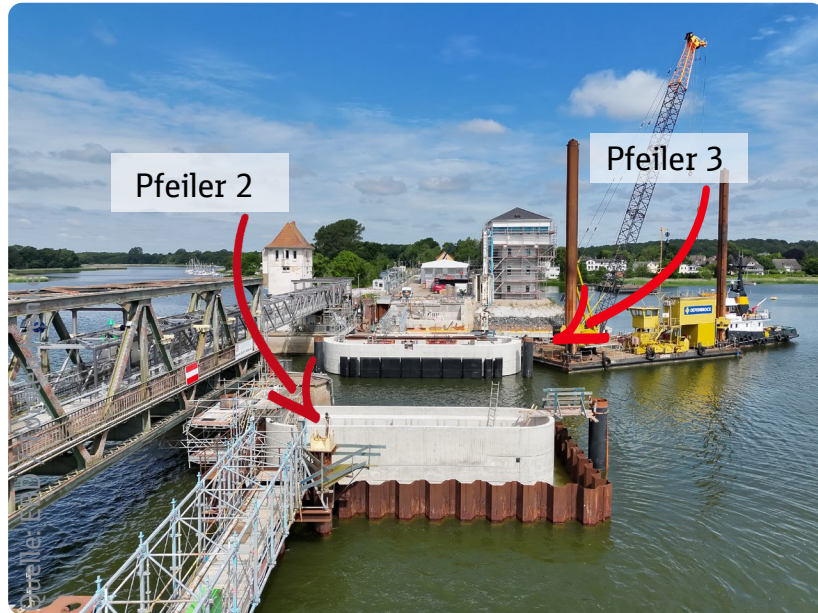
Schleibrücke, Lindaunis

1. Juli 2026 | Wirtschaftsausschuss

1. Aktueller Stand Neubau
2. Kosten
3. Ausblick

1. Aktueller Stand Neubau

Los 1 Unterbau



Arbeiten am Pfeiler 2 und 3 nahezu abgeschlossen, nur noch Lagersockel und Brückenlager werden unter gutachterlicher Begleitung hergestellt.

1. Aktueller Stand Neubau

Los 1 Unterbau



Beim Unterbau der Brücke wurde die Gleistragplatte Nord (Verbindung zwischen Brücke und Erddamm) eingemessen und vergossen, die Gleistragplatte am Südufer wird auf der Schleppplatte errichtet

1. Aktueller Stand

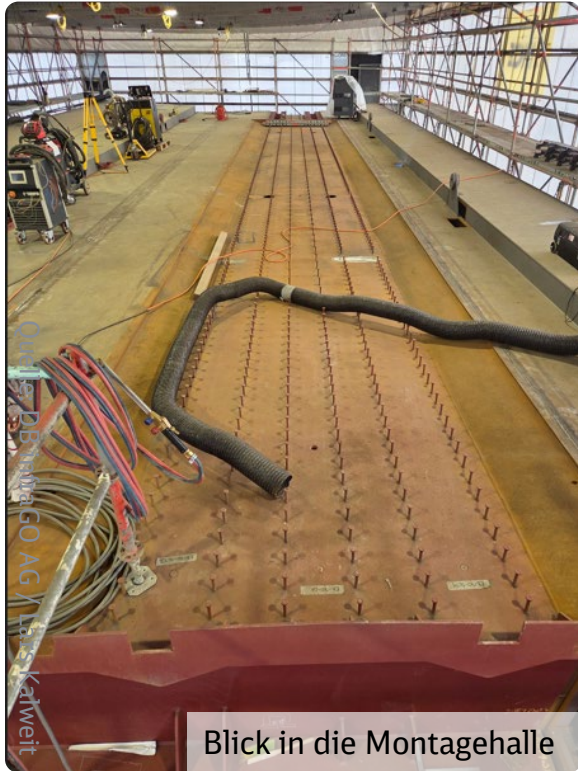
Los 2 Überbau



- Einschwimmen Vorlandbrücke Nord wird vsl. Anfang Juli erfolgen.
- Erste Segmente der Vorlandbrücke Süd sind angeliefert und werden vor Ort montiert. Das Einschwimmen der Vorlandbrücke Süd soll im Winter erfolgen.
- Das Material für die Hubzylinder und die ersten Brückenlager ist bestellt, Fertigung hat begonnen.
- Fertigung der Lager hat begonnen und erste Lager befinden sich auf der Baustelle

1. Aktueller Stand

Fertigstellung Brückenbauteile vor Ort



1. Aktueller Stand

Betriebsgebäude



Innenausbau Betriebsgebäude hat begonnen,
Trockenbau aktuell in Arbeit

1. Aktueller Stand Neubau
- 2. Kostenentwicklung**
3. Ausblick

Kostensteigerung gegenüber ursprünglicher Planung (netto)

Aktuelle Brückenbauprojekte im Vergleich

	Levensauer Hochbrücke	Rader Hochbrücke	Schleibrücke
vor Baustart / Prognostizierte Kosten	2017 / 47 Mio. €	2019 / 320 Mio. €	2017 / 39 Mio. €
Zwischenstand	2024 / 215 Mio. €	2022 / 380 Mio. €	2020 / 84 Mio. €
Aktueller Stand	2025 / 342 Mio. € ¹	2025 / 307 Mio. € (erstes Teilbauwerk) Schätzung Gesamtkosten 885 Mio. € ²	2026 / 208 Mio. € (Herstellungskosten ohne Vorteilsausgleich in Höhe von 38 Mio. € an das WSV)
Kostensteigerung	+ 628 Prozent	+ 177 Prozent	+ 433 Prozent (+ 531 Prozent mit Vorteilsausgleich)
Fertigstellung	2027 / 2028	2031	2027

¹ Quelle: <https://www.shz.de/deutschland-welt/schleswig-holstein/artikel/am-nok-342-millionen-fuer-neue-hochbruecke-levensau-49231331>

² Quelle: <https://www.shz.de/lokales/rendsburg/artikel/rader-hochbruecke-bund-investiert-885-millionen-euro-in-neubau-an-a7-48862557>

Deutlicher Anstieg der Baukosten im Konstruktiven Ingenieurbau

Rahmenbedingungen treiben die Kosten in der Infrastruktur

- **Stark gestiegene Material- und Energiepreise:** insbesondere Krisen wie Ukraine- und Iran-Krieg haben dazu geführt, dass Baukosten stark gestiegen sind
- **Investitionsstau:** knappe Kapazitäten in der Bauwirtschaft führen zu einem dauerhaft höheren Preisniveau
- **Steigende Löhne und Fachkräftemangel:** Wettbewerb ist gestiegen und verteuert die Bauleistungen
- **Inflation:** führt zu einem dauerhaft höheren Preisniveau
- **Erweiterte technische Anforderungen:** Kapazitätserhöhung sowie erhöhte Verkehrslasten
- **Umwelt- sowie Sicherheitsvorgaben**
- **Betrieb:** erfordern mehr Bauphasen und zusätzliche Sicherungsmaßnahmen



Daraus entstehen automatisch **massive Kostensteigerung** im Konstruktiven Ingenieurbau **gegenüber ursprünglicher Planung**

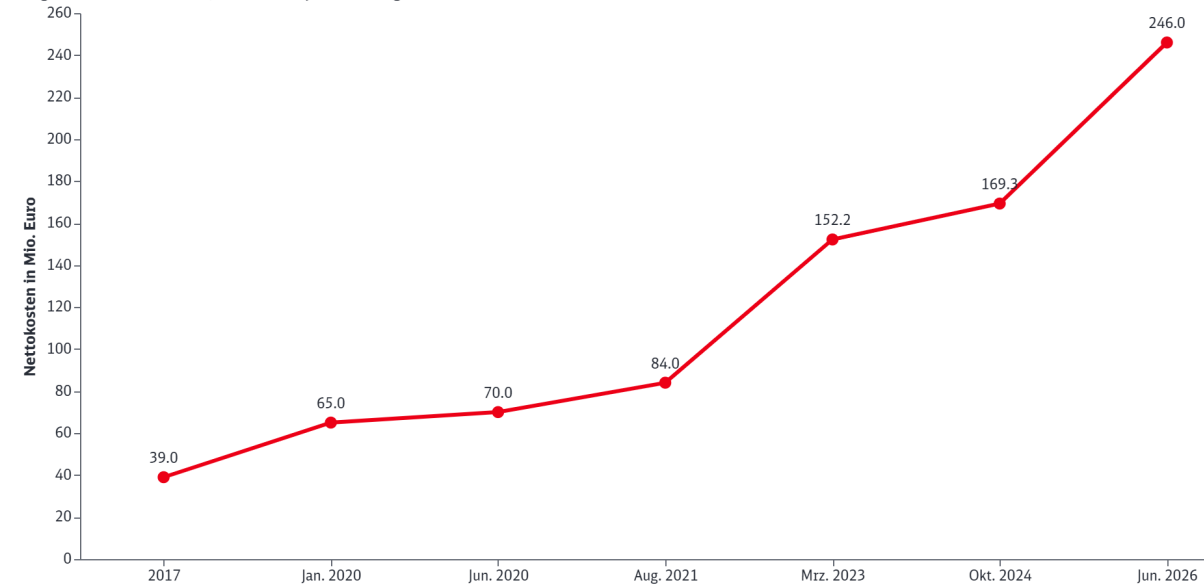
Kostenentwicklung beim Neubau der Schleibrücke

Gründe für die Kostensteigerung

- technische Komplexität des Bauwerks als kombinierte Straßen-/Schienen-Klappbrücke mit gemeinsamer Verkehrsfläche
- Steigerung der Baukosten, insbesondere im Segment der Bahninfrastruktur
- Mehrkosten im Los 1 bei Widerlagern, Pfeilern, Dükern, Uferwänden, Messungen, Betriebsgebäude, Leitwerk, Baugruben und Baugrundthemen
- zusätzliche Anforderungen aus Prüf- und Begutachtungsverfahren, unter anderem zu Sonderschienenstützpunkten, Schienenspannungsberechnung, Windgutachten und Lastannahmen
- Mehraufwendungen durch Anpassungen im Bauablauf (beispielsweise verlängerte Bauüberwachung und zusätzliche Planungscoordination)
- Umplanungen gegenüber früheren Planungsständen, insbesondere zur Anpassung an den aktuellen Regelwerksstand (erforderte konstruktive Anpassungen und damit weitere unternehmensinterne Genehmigungen sowie Nachweise gleicher Sicherheit und Sicherheitsbewertungen)
- Havarie der Bestandsbrücke erforderten Rückbau des Klappteils und Bau einer provisorischen Rad- und Fußgängerbrücke

Schleibrücke: Entwicklung der Nettokosten

Angaben in Mio. Euro netto; Kostenstand Juni 2026 abgeschlossen



Kostenaufschlüsselung; Stand 1. Juli 2026

Schleibrücke

Für das Bauwerk gilt das Kreuzungsrecht nach Bundeswasserstraßengesetz:

Die Kosten werden danach aufgeteilt, wer den Bau veranlasst hat (Veranlasserprinzip).

Ende 2023 lag eine zwischen der DB InfraGO AG und der Wasserstraßenverwaltung (WSV) endverhandelte Kreuzungsvereinbarung vor. Der im Fiktiventwurf errechnete Kostenverteilungsschlüssel sieht folgende Aufteilung vor:

- WSV: circa 40 %
- Land Schleswig-Holstein & DB InfraGO AG: circa 60 %

Anfang 2024 hat die WSV ihre Zustimmung zu dieser Vereinbarung zurückgezogen. Seitdem wird weiter über mögliche Lösungen verhandelt.

Die Aufteilung der Kosten zwischen dem Land Schleswig-Holstein / LBV.SH und der DB InfraGO AG ist vertraglich festgelegt (2015 / Planung und 2017 / Erstellung):

- 68 % zahlt LBV.SH (für Straße sowie Fuß- und Radweg)
- 32 % zahlt DB InfraGO AG (für Bahntrasse)

Aktuell wird mit Herstellungskosten von etwa 208 Millionen Euro gerechnet. Zusätzlich ist geplant, dass die WSV einen Vorteilsausgleich von etwa 38 Millionen Euro erhält. Dieser Betrag ist als Ausgleich für entfallende Instandhaltungskosten aufgrund des Neubaus gedacht.

Somit ergibt sich folgende Kostenaufschlüsselung inklusive Vorteilsausgleich: WSV: 99 Mio. €, LBV SH: 100 Mio. €, DB InfraGO: 47 Mio. €

1. Aktueller Stand Neubau
2. Kostenentwicklung
- 3. Ausblick**

3. Ausblick

Nächster Meilenstein: Einhub Vorlandbrücke Nord

Montage Vorlandbrücke Nord

- Die Vorlandbrücke Nord wird vsl. Anfang Juli mit einem Schwimmkran eingehoben, es wird keine Einschränkungen der Schifffahrt, des Bahnverkehrs oder für Nutzer:innen der Fußgängerbrücke geben

Montage Vorlandbrücke Süd und Klappteil

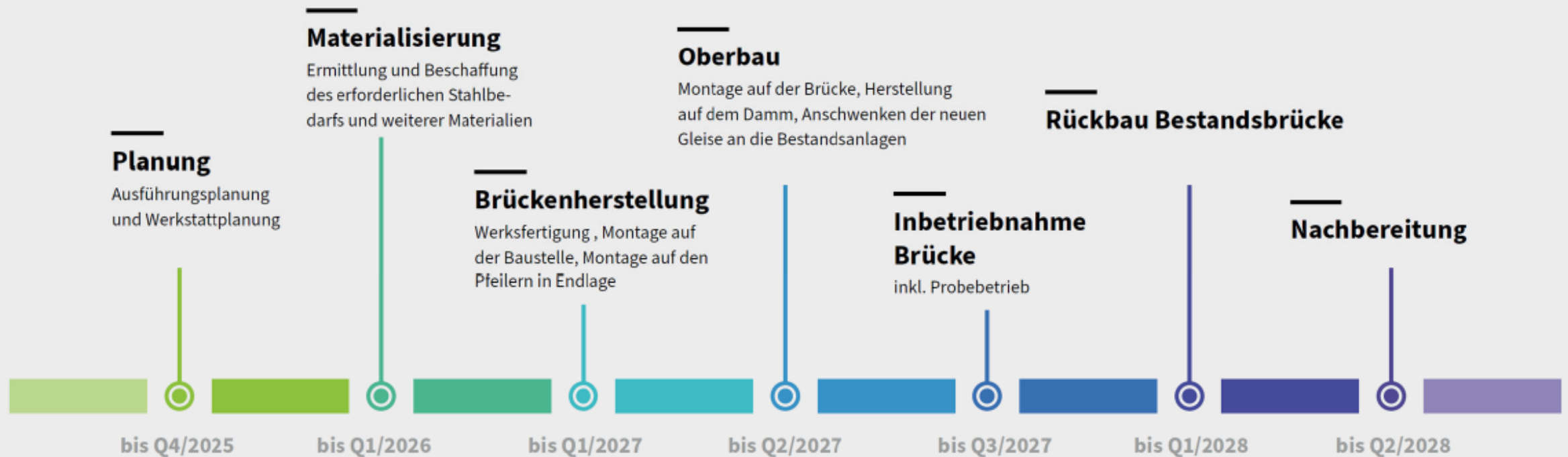
- Die Vorlandbrücke Süd sowie das Klappteil werden voraussichtlich im Winter nach Abschluss der Schifffahrtsaison 2026 mit einem Schwimmkran eingehoben



Neubau ist im Zeitplan

Geplante Inbetriebnahme 2027

Meilensteine Neubau der Schleibrücke





InfraGO